

Bremen, 8. 4. 57

Elsasserstr. 11.

Bestätigt 10/4/57

Sehr geehrter Herr Dr. Schaefer,

Von Herrn Dr. Lebek erhielt ich heute früh Ihr freundliches Schreiben vom 4. 4. und danke Ihnen für Ihre Bereitwilligkeit, im Rahmen unserer Vortragsveranstaltungen im kommenden Winter einen Vortrag über: „Denkmalpflege in Griechenland“ zu halten. Einen genauen Vorschlag über den Termin des Vortrags kann ich noch nicht machen, da ich erst noch eine Aufse-
rung der Philharmon. Gesellschaft über die von ihnen beabsichtigten Konzert - Dienstage erwarte. Wir pflegen unsere Abende in M. freien Lücken einzuschieben. Der Aufbau von zwei Apparaten und die doppelte Vorführung von Lichtbildern verschiedener Größenformate bietet in der Kunsthalle gar keine Schwierigkeiten, was ich schon persönlich erprobt habe.

Vielleicht wäre zu überlegen, ob Sie Ihr Thema etwas persönlicher und da-
durch anziehender benennen wollten,
etwa:

?
10.12.13 Jahre als Denkmalpfleger in Griechenland.
Die Besucher unseres Vortrags
werden damit sofort auf Ihre eigene,
verdienstvolle Tätigkeit hingewiesen.
Aber die Formulierung steht ganz in Ihrem
Belieben. Wir können darüber noch ein-
mal sprechen.

Als Honorar bieten wir Ihnen DM. 100.-
(einhundert) für den Abend. Sollten Sie
damit einverstanden sein, so geben
Sie uns bitte freundlichst Bescheid.

Mit den besten Grüßen, auch an
Ihre verehrte Gattin
bist ich
Ihr

H. Kahl